

Sehr spezielles "Problem" - öffentliches Hobby (Musik)

Beitrag von „Clyde“ vom 8. Januar 2015 14:12

Danke für die ganzen Antworten im vergangenen Jahr 😊

Um das mal zusammenzufassen:

wenn ich mich als Künstler über Computerspiele äußere, dieses Hobby musikalisch (humorvoll, mit richtig Zunder/Rock/ 😊) idealisiere und es, trotz negativer Meinungen vieler Pädagogen/Eltern/Medien, positiv hervorhebe, laufe ich also nicht Gefahr meinen Beruf als "Realschul"-Lehrer aufs Spiel zu setzen? Ich habe da ehrlich gesagt wahnsinnige Panik davor, meine gesamte Energie in dieses Studium/Leben zu stecken und am Ende stehe ich da wie Herr Gurrath. Weil zu der Grundaussage stehe ich natürlich, dass Erfurt, Winnenden und all die anderen grausamen Ereignisse nichts mit dem Rumgeballere am heimischen Computer zu tun haben und das dieses Hobby Spaß macht. Ich mache auch Lieder über zb Ego-Shooter, über das was da entsteht beim Spielen, die Dynamik, Teamgedanke, Verlieren und Gewinnen, über Mogler und so weiter...aber die Thematik befasst sich objektiv (und wenn man es negativ auslegen will) eben mit "Ich knall mit ner Waffe durch die Gegend" und man sieht manchmal in nem Musikvideo Szenen aus Spielen, wo rumgeballert wird.

Ich hab bei dieser Sache keine gute Außenwahrnehmung was Eltern, Kollegen und "Staat" angeht - so gesehen beschäftigen sich die Kinder zwischen 10 und 16/17 genau mit solchen Themen und ich greife das eben künstlerisch auf.

Vielleicht versteht ihr, was ich meine. Und vielleicht mache ich mir da zu sehr Gedanken und vor allem negative.